

## **100. Montagslesung im April - Monatsprogramm der Montagslesungen im April 2015 für die Wiedereröffnung der Uerdinger Bücherei**

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei vor fast zwei Jahren finden die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Wiedereröffnung bzw. den Erhalt der Bücherei Uerdingen fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 15 und 60 Personen. **Am 20. April findet die 100. Montagslesung statt.** Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht.

**Lesetermine im April 2015, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:**

### **6. April 2015: Marcus Zitanski liest „Schischyphusch – oder der Kellner meines Onkels“ von Wolfgang Borchert**

**Wolfgang Borchert:** sein schmales Werk von Kurzgeschichten, Gedichten und einem Theaterstück machte Borchert nach dem zweiten Weltkrieg zu einem der bekanntesten Autoren. Wolfgang Borchert schrieb schon in seiner Jugend zahlreiche Gedichte. 1941 wurde er zum Kriegsdienst in die Wehrmacht eingezogen und musste am Angriff auf die Sowjetunion teilnehmen. Auch in der Nachkriegszeit litt Borchert stark unter den im Krieg zugezogenen Erkrankungen und einer Leberschädigung. Zwischen Januar 1946 und September 1947 entstanden zahlreiche Kurzgeschichten und innerhalb eines Zeitraums von acht Tagen das Drama *Draußen vor der Tür*. Während eines Kuraufenthalts in der Schweiz starb er mit 26 Jahren an den Folgen seiner Lebererkrankung.

„**Schischyphusch – oder der Kellner meines Onkels**“, zählt zu seinen frühen Werken und wurde erstmals im März 1947 in *Benjamin. Zeitschrift für junge Menschen* veröffentlicht. Die Kurzgeschichte gehört zu den ungewöhnlich heiteren und humorvollen Texten Wolfgang Borcherts und zu seinen bekanntesten Werken. Aus der Sicht eines kleinen Jungen wird die Begegnung zweier ganz unterschiedlicher Menschen geschildert, die lediglich eine Gemeinsamkeit haben: Beide lispeln. Der Sprachfehler führt anfänglich zu Missverständnissen, später jedoch zur Verständigung und Freundschaft der beiden Leidensgenossen. Der Titel nimmt Bezug auf die griechische Mythengestalt Susyphos, die sowohl den Spitznamen eines Kellners angeregt hat als auch sein Schicksal versinnbildlicht. Die zweite Hauptfigur geht auf Borcherts realen Onkel Hans Salchow zurück.

### **13. April 2015: Halide Özkurt, Krefelder SPD-Ratsfrau, liest aus „Mein Weg durchs Feuer“ von Halide Edib Adivar**

**Halide Edib Adivar:** 1884 geboren, engagierte sich schon in jungen Jahren politisch für die Republik, überwarf sich 1926 jedoch mit der Regierung und musste die Türkei verlassen. Schon früh entdeckt sie ihr Talent zum Schreiben. 1919, als die Alliierten Istanbul besetzen, flieht sie unter abenteuerlichen Umständen nach Anatolien. Die erfolgreiche Schriftstellerin stellt sich in den Dienst der neuen Türkei, bewahrt jedoch ihren kritischen Blick. Nach Atatürks Tod kehrte sie 1939 in ihre Heimat zurück und lehrte Englische Literatur an der Universität von Istanbul. Als erste weibliche Abgeordnete zog sie 1950 ins türkische Parlament ein. Sie starb 1964. Als eine der ersten bedeutenden türkischen Prosaautorinnen hinterließ sie ein umfangreiches literarisches Werk.

„**Mein Weg durchs Feuer**“ Die Freiheit, dass wissen wir von der Liebe, muss wie diese jeden Tag aufs Neue erobert werden. So wie wir täglich Liebe erstreben und verlieren, so geht es uns auch mit der Freiheit. Der Kampf um die Freiheit kann somit niemals enden, das Feld nie zur Ruhe kommen, siehe: [http://www.unionsverlag.com/info/title.asp?title\\_id=2572](http://www.unionsverlag.com/info/title.asp?title_id=2572)

### **20. April 2015: Ralf Köpke, DGB Vorsitzender Krefeld, liest aus „Cafe Berlin“ von Harold Nebenzal – 100. MONTAGSLESUNG**

**Harold Nebenzal**, ehemaliger Captain im Marine-Corps, arbeitet als Drehbuchautor und Produzent, der sich auf internationale Filmprojekte spezialisiert hat. Er war am Oscarpreisträgerfilm *Cabaret*

beteiligt sowie an Jorge Amados Film *Gabriela*, den er in Portugal produziert hat. Cafe Berlin ist Nebenzals erster Roman.

„**Cafe Berlin**“: Das Buch spielt in den 30iger Jahren der Weimarer Republik und zeigt das Leben des jungen Daniel Saporta in Berlin. Daniel Saporta ist Jude und betreibt einen orientalischen Nachtclub, der sich auf exklusives Essen, türkischen Bauchtanz, schwarze Saxophonisten usw. Es sind auch in dieser Zeit schon die ersten Übergriffe auf Juden an der Tagesordnung und so gibt sich Daniel Saporta als Spanier aus. Wobei es schon ausreicht, dass er ein Franco Bild an der Wand hängen hat und mit einigen spanischen Sätzen seine Gäste beeindruckt. Zufällig lernt er auf einer Zugfahrt den Leiter des Pergamon Museums, Dr. Steinbuch, kennen, der ihn unfreiwillig in eine Widerstandsmission einbaut. Saporta reist nach Sarajevo um offiziell neue Tänzerinnen für seinen gut laufenden Nachtclub zu suchen. In Wirklichkeit soll er allerdings geheime Dokumente finden, die eine Beziehung zwischen dem NS-Regimes und bosnischen Muslimen beweisen.

Quelle: <http://www.pinbooks.de/buch/Roman-Berlin-Harold-Nebenzal-Cafe-Berlin.html>.

## **27. April 2015: Hans-Martin Große-Oetringhaus liest aus verschiedenen eigenen Publikationen über die Rechte der Kinder, auch aus „Alles kommt wieder zum Vorschein“**

**Hans-Martin Große-Oetringhaus** hat drei Jahrzehnte als Referent für Globales Lernen bei der Kinderhilfsorganisation terre des hommes gearbeitet, hatte zahlreiche Arbeitsaufenthalte in allen Kontinenten und hat über 60 Kinder- und Jugendbücher, Romane und wissenschaftliche Publikationen geschrieben. Er schreibt „spannend und einfühlsam“ (Das neue Buch), „sehr sensibel“ (Dritte Welt in der Grundschule) und „anschaulich und kindgerecht“ (Pädagogik heute), s. <http://www.lit-nrw.de/main.php?target=aktuell>.

„**Alles kommt wieder zum Vorschein**“ – **Geschichten und Gedichte zur Winterzeit**: Wie erleben Sie den Winter? Liesel Willems liest, aus dem mit Hans - Martin Große – Oetringhaus zusammen geschriebenen Buch: „Alles kommt wieder zum Vorschein“ Geschichten und Gedichte zur Winterzeit. Liesel Willems und Hans-Martin Große-Oetringhaus nähern sich mit Geschichten und Gedichten für Jung und Alt auch der Winterzeit. Der Erlös dieses Buches geht an die Kinderhilfsorganisation terre des hommes, die sich für eine Erde der Menschlichkeit einsetzt.

## **Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im April 2015 herzlich eingeladen!**

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-uerdingen@gmx.de](mailto:montagslesung-uerdingen@gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Herzlichen Dank im Voraus.

Lesefreudige Grüße und eine schöne Woche

Susanne Tyll

für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7

47829 Krefeld

Tel.: 0 21 51/ 4 61 58 - Fax: 0 21 51/ 47 28 62 - [www.ak-buecherei-uerdingen.de](http://www.ak-buecherei-uerdingen.de)